

www.e-rara.ch

Geistliche Seelen-Music

Huber, Christian

St. Gallen, Anno 1700

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-139972>

[I. - IX.].

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



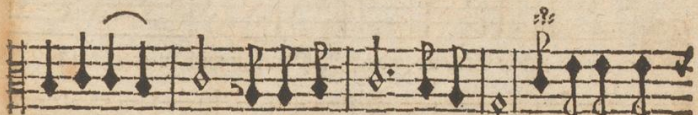
Fuga à 4.



Alles was lebt sin : : : ge frö : : : lich die Musie



Kunst : : blei bet e : : : wig / Alles was lebt sin : : :



: ge frö : : : lich : die Musie Kunst bleibet e : : wig / Alles was



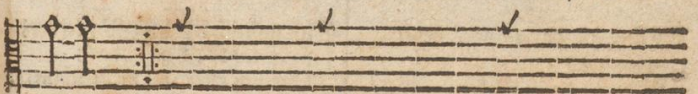
lebt / sin : : : : : ge frölich / die Musie Kunst /



Die Musie Kunst bleibet e : : wig : Alles was



lebt sin : : : : : ge frölich / die Musie Kunst bleibet



ewig.

Cantus.



Liebe Seel/ wo find ich Ruh/ darinn mich zu erquicken?

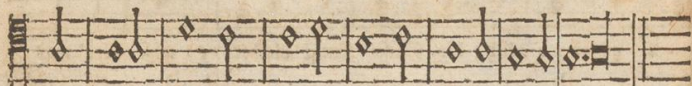


Wo solle ich doch fliehen zu/ ein Labsal zu erblicken.

Tenor.



Liebe Seel/ wo find ich Ruh/ darinn mich zu erquicken?



Wo solle ich doch fliehen zu/ ein Labsal zu erblicken.

1.
S Liebe seel/ wo find ich ruh
 Darinn mich zu erquicken?
 Wo solle ich doch fliehen zu/
 Ein labsaal zu erblicken.

2.
 Durchlauffe ich der erdenkreiß/
 Ergezung zu erreichen/
 Betrachte wollust/ ehr und preis/
 Gelt/ gut/ und was dergleichen.

3.
 So find ich/ daß es alles heist/
 Ein schnöb vergänglichs wesen:
 Davon der seel nicht wird geleist/
 Woben sie mög genesen.

4.
 Sie ist unsterblich/ und kan nicht
 Die rechte ruhe finden/
 Bis sie wird besser underricht/
 Mit Gott sich zu verbinden.

5.
 Unsterblich muß seyn dises gut
 Darinn sie solle rasten:
 Drum schwing' ich höher meinen
 muht/
 Ub'r alle erde lasten.

6.
 Dich such ich himlisch Vatterherz
 In dir ich ruh kan haben:
 In dir sich endet all mein schmerz:
 In dir ich mich kan laßen.

7. Dich

Seelen Ruh.

3

Altus.



Liebe Seel/ wo find ich Ruh/ darinn mich zu erquicken ?

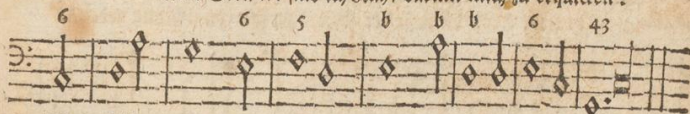


Wo solle ich doch fliehen zu/ ein Labsal zu erbli = = = cken.

Bassus.



Liebe Seel/ wo find ich Ruh/ darinn mich zu erquicken ?



Wo solle ich doch fliehen zu/ ein Labsal zu erblicken.

7.
Dich such ich aufgemachte seit
Meins allerliebsten HErrn;
Darinn entweichet alles leid
Von mir ganz weit und ferren.

8.
Das himmlisch Manna suche ich
Mühselig und beladen:
Welchs bringt von oben her mit sich
Allein der Geist der gnaden.

9.
Ich suche innerliche freud
In meines Gottes liebe/
Die mir von anfang ist bereit:
Nur / HErr / dieselb mir gebe.

10.
Die laß mich suchen tag und nacht
Im schlaffen und im wachen /
Wolst doch / durch deine grosse krafft/
Mich ihrer fähig machen.

J. M. D.

Fuga à 2.



Je = = = sus ist der Seelen Ruh/

II

II. Anweis

Cantus.



Dr liebe Seel/ dir ruffst der Herz: da solt du achtung ge : : ben/
 Kom̃ meine Schöne/komme her/ mein daub/mein freud/ mein Leben.

Tenor.



Dr liebe Seel/ dir ruffst der Herz: da solt du achtung geben/
 Kom̃ meine Schöne / komme her/ mein daub/ mein freud/mein Leben.

S I.
 Dr liebe seel/dir ruffst der Herz:
 Da solt du achtung geben/
 Komm meine schöne komme her/
 Mein daub/ mein freud/mein leben.

2.
 In den felslöchern suche ruh/
 Und in steinrigen raste/
 Ich komm / zu dir ich fliehen thu /
 Verschmäh nicht disen gaste.

3. Nichts

Violino I.



Violi-

Altus.

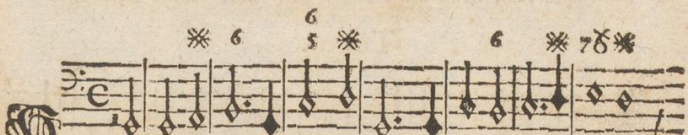


ör liebe Seel/ dir ruffst der HErr: da solt du achtung geben /



Kom meine Schöne / komme her/ mein daub/mein freud/mein Le : ben.

Bassus.



ör liebe Seel/ dir ruffst der HErr: da solt du achtung geben/



Kom meine Schöne / komme her/ mein daub/ mein freud / mein Leben.

3.

Nichts such ich / dann ergeßigkeit/
In hölen deiner wunden /
In striemen deiner rothen seht/
Ich wahre ruh hab funden.

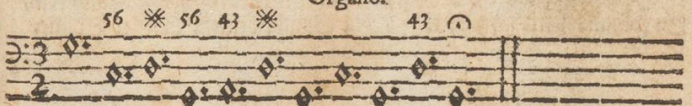
4.

O ihr felslöch'r verberget mich/
O ihr steinriß last leben /
In euren schutz mich sicherlich:
Dank will ich ewig geben.

Violino II.



Organo.



Cantus.



Tenor.



Gott / o HErr / o groffer Gott /
Ich wil mich unterfangen /
Für dich zu bringen all mein noht /
Und alles mein verlangen.

Dis aber ist mein gröste noht /
Daß ich dich nicht geliebet /
Wie ich gesolt: mit sünd und spott
Ich oftmal dich betrübet.

Du hast mir nichts dan guts geleist:
Ich nichts dann böß begangen /
Und lanter undanck dir beweist /
In sathans strick gefangen.

Laß mich solch groffe übelthat /
Von ganzer seel bereuen:
Und mich für aller missethat /
Bis an mein Ende scheuen.

Dis ferner mein verlangen ist:
Daß mich dein Geist regiere /
Und frey mich von des feindes list /
Zum reich der ehren führe.

Laß dir mein herz ein kirchlein seyn /
Darinnen mit dir wohne
Der Geist / der heilig ist und rein /
Samt deinem liebsten Sohne.

Altus.



Gott/ O Her/ O groffer Gott/ ich wil mich unterfangen/

Für dich zu bringen all mein Noht/ und alles mein Verlangen.

Bassus.



Gott/ O Her/ O groffer Gott/ ich wil mich unterfangen/



Für dich zu bringen all mein Noht/ und alles mein Verlangen.

7.
Laß dienen dir mein ganz gemüht/
Mein sinn und all gedanken:
Zu dir laß wallen mein geblüt/
Und nimmer von dir wancken.

8.
Bleib allzeit in dem herzen mein/
Schweb stets für meinen augen.
So werd ich dir gefällig seyn/
Und deinem dienste taugen.

9.
Laß durch die dörne diser welt/
Mich unverletzt passieren:
Daß ich mög auch im himmelsfeld/
Die zucker: rosen spüren.

10.
Laß dises lebens ende seyn/
Ein tritt ins ander leben:
So werd ich mit den Englen dein/
Bil freudenlob dir geben.

J. M. D.

Fuga à 2.



Gott vergibet al: le alle Sünden/ ij

IV. Aufß

Cantus.



Du betrübte Seele mein/ stell doch einmal dein trauern ein :



Schwing die Gedanken über sich : Der wohnt im Himmel kennet dich.

Tenor.



Du betrübte Seele mein/ stell doch einmal dein trauern ein :



Schwing die Gedanken über sich : Der wohnt im Himmel kennet dich.

D I.
Du betrübte seele mein/
Stell doch einmal dein trauern ein/
Schwing die gedanken über sich/
Der wohnt im himmel kennet dich.

2.
Gedencke doch an IESum Christ/
Der weiß außs best / was nützlich
ist/
Und dienet deiner seeligkeit/
Die er dir durch sein todt bereit.

3.
So du ein rechter Christ wilt seyn/
So mustu gleich dem HErrn dein/
Das creuze tragen in der still/
Diß ist deins HErrn ernstest will.

4.
Wilt du genießen seiner freud/
Must du zuvor mittragen leyd:
Die himmlisch rosen bricht man
nicht/
Eh uns ein dorn des creuzes sticht.

Altus.



Du betrübte Seele mein/ stell doch einmal dein trauren ein:



Schwing die Gedanken über sich: Der wohnt im Himmel fern: : net dich.

Bassus.



Du betrübte Seele mein/ stell doch einmal dein trauren ein:



Schwing die Gedanken über sich: Der wohnt im Himmel fernet dich.

5.

So ist auch nur ein augenblick/
Dem wehret alles ungelück/
Wann du bedenkst die ewigkeit/
Darinn besteht die seeligkeit.

6.

Wolan so mag's nun immer gehn/
Wie es mir ist von Gott verseh'n:

Was er mir schickt ist alles gut/
Obs gleich nit alles sanfft mir thut.

7.

Ihm sey es gänzlich heimgestellt/
Er mach's nur/ wie es Ihm gefällt:
Und laß den schwachen willen mein/
Sei'm willen ganz ergeben seyn.

J. M. D.



Deus refugium nostrum ij

Cantus.




 Nun ich nicht wird damit getrübt / daß diser lebt / der mich erlöst:

 So werts um mich geschehn. So bald ich aber denck an ihn;

 So fällt mein trauren häufig hin.

Tenor.




 Nun ich nicht wird damit getrübt / daß diser lebt der mich erlöst:

 So werts um mich geschehn: So bald ich aber denck an ihn;

 So fällt mein trauren häuf s s s fig hin.

2.
 Was ist diß leben? ist es nicht/
 Ein alsobald verloschen liecht/
 Ein nu/ ein Augenblick?
 Bald komt der todt und scharret ein
 Mit mir all sorg vnd trübsal mein.

3.
 Dahinden bleibet alle flag:
 Mich aber wird am jüngsten tag/
 Erwecken JEsus Christ:

Der wird außs neu umkleiden mich/
 Mit meiner haut ganz wunderbarlich.

4.
 In meinem fleisch ich werde seh'n
 Mein Gott / der selbst im fleisch wird
 stehn /

So er genommen an.
 Denselben werd ich sehen mir /
 In freud und jauchzen für vnd für.

5. Rein

Altus.



An ich nicht wird damit getröst / daß diser lebt / der mich erlöset:



So werts um mich geschehn: So bald ich aber denck an ihn;



So fällt mein trauren häufig hin.

Bassus.



An ich nicht wird damit getröst / daß diser lebt / der mich erlöset:



So werts um mich geschehn: So bald ich aber denck an ihn;



So fällt mein trauren häufig hin.

5.
Kein fremder / den Gott nie erkant /
Wird kommen in diß freuden: land.
Er bleibt geschlossen auß:
Allein die lieben Gottes kind /
Darinn schon angeschriben sind.

6.
O meines H. Erren angeßicht /
O meine krone / o mein liecht /
Wann werd ich sehen dich?
Mir ein minut ist / wie ein jahr /
Biß ich gelang zur himmels schar.

J. M. D.

Cantus.



Tenor.



Altus.



Allerliebster Schatz: wie manche Tag und Nacht/
 Hab ich mit Traurigkeit und Seuffzen zugebracht?
 Wie hab ich doch so oft gefragt nach meinem Herren?
 Hat er sich dann gewandt von mir so weit und ferren.

Bassus.



Allerliebster Schatz: wie manche Tag und Nacht/
 Hab ich mit Traurigkeit und Seuffzen zugebracht?
 Wie hab ich doch so oft gefragt nach meinem Herren?
 Hat er sich dann gewandt von mir so weit und ferren.

I.

Dallerliebster Schaz: wie manchen Tag und Nacht/
 Hab ich mit Traurigkeit und seuffzen zugebracht?
 Wie hab ich doch so oft gefragt nach meinem HErrn?
 Hat er sich denn gewendt von mir so weit und ferren.
 2. O Schaz! wenn ich nur wüß/ wo ich dich finden solt?
 Wie gern ich doch zu dir mit eifer eilen wolt!
 Deß Feures rothe Flamm/ des Wassers stolze Wellen
 Von dir mich nimmermehr zu rucke sollen prellen.
 3. Kein Molch/ kein Scorpion/ kein Natter/ keine Schlang/
 Kein Spieß/ kein blosses Schwert hielt ab von dir mich lang:
 Wenn ich nur wüßten möcht/ wo du seyst zu erfragen:
 Mich solte von dir weg kein Angst/ kein Marter schlagen.
 4. Ach! wer mei'm Klagen nicht/ wil glauben stellen zu/
 Der weiß noch ganz und gar nicht/ was die Liebe thu:
 Wer liebet Jesum Christ/ der hat all sein Gedanken
 An keinen andern Ort/ als in deß Himmels Schranken.
 5. O HErr/ mein veste Burg! o HErr/ mein Gut und Theil!
 Wo ich nicht finde dich/ so werd ich nimmer heil.
 O HErr/ wie kanst du dich so lang für mir verstecken?
 Wilst du daß nimmermehr mir Herzensfreud erwecken.
 6. Du stellst dich/ wie du wolst; so bleib ich doch dabey/
 Daß diß dein grosser Ernst nur ein Versuchung sey:
 Du wilst/ daß offenbar / sol meine Liebe werden/
 Daß keiner lieber mir sey auff der ganzen Erden.
 7. Du hast mich ja geprüft: stell dich nun wider ein:
 Wie kanst du doch so lang / als wie ein Fremder seyn.
 HErr! komm: ich verschmacht: mich tödet mein verlangen/
 Doch hoffe ich / daß du mich werdest jezt umfassen.
 8. Ich weiß/ O HErr / daß dir/ dein allerliebstes Herz/
 So wol ist jezt/ als mir/ erfüllt mit Angst und Schmerz:
 Und woltest du ja gar kein liebes Wörtlein sprechen;
 So wird dein Herz/ so wol/ als meins/ für Liebe brechen.

J. M. D.

Cant.

Canto Solo & Organo.

Offt ich / O Jesu / dich ver : l i e r / ach

56 76 *

meine Schuld jagt dich von mir / als dann so such ich dich mit

56

Schmerzen / da meine Liebe heisset mich / laß Jesu

* b 56 76 * 6

alsbald finden dich / ach lange machet bang dem Herzen.

65 43 65 5 65 43

Canto

Cantus.



Tenor.



S 1.
Inweg/ hinweg melancholey/
Du freud der seelen komm herbey!
Schwing dich mein geist nur hoch
empor/
Zu sonn/mond/und der stern chor.

2.
Sih/ dise liechter sagen dir /
Daß du erleuchtet seist hinfür /
Und meidest alle finsterniß /
Deß bergens/ und die sünden, biß.

3.
Treib alle kummernus beyseits/
Und traue dich des HErrn gleit/
Wol ist dem menschen / der ihn
traut /
Und auf sein treues herze baut.

4.
Wie solt der doch verlassen dich /
Der seines Sohns begibet sich /
Und läst ihn für die sünde dein /
Ein elend blutig opffer seyn.

Altus.



Bassus.



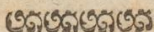
5.
Der in der luft der vogel schar /
So reichlich speiset tag und jahr /
Wie solt er speise nicht für dich /
Zurück behalten väterlich.

6.
Der das bestete blumenfeld
In so gezeiten kleidern hält /
Solt er nicht haben die beyseit
Gelegt ein hemdlein und ein kleid.

7.
Er hat gehalten redlich hauß /
Bil hundred jahr und weiter nauß:
Und solte nun erst mangel seyn /
In seinem hauß? da sag ich nein.

8.
Hinweg / hinweg melancholey!
In meinem Gott ich mich erfreut.
Er ist mein Vatter / ich sein kind:
Bey ihm ich hüß und fülle find.

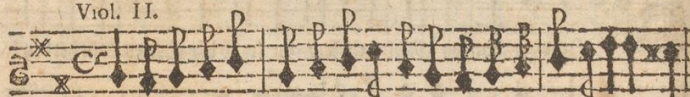
J. M. D.



Viol. I.



Viol. II.



Bassus.



Cantus.



Seel/ du Leibs Einwohnerin/ warum verwirfst du so mein Sinn/



Wenn ich den Todt betracht? stelts mir für so ein greulich Bild/



Damit du mich erschre:cken wilt.

Tenor.



Seel/ du Leibs Einwohnerin/ warum verwirfst du so mein Sinn/



Wenn ich den Todt betracht? stelts mir für so ein greulich Bild/



Damit du mich erschre:cken wilt.



Altus.



Bassus.



I.

D Seel / du Leibs Einwohnerin /
 Warum verwirrst du so mein Sinn /
 Wenn ich den Todt betracht ?
 Stelts mir für ein so greulich Bild /
 Damit du mich erschrecken wilt.

2. Der Todt der besten Freunde Par /
 Leib und die Seel zertrennet gar :
 Den Leib den Würmern gibt.
 Allda das vorig Gottes Bild
 Mehr / als ein thummes Vieh / nicht gilt.

3. Ach ! solle diß gewesen seyn
 Ein Tempel für den HErrn mein /
 Da der Drey-einig Gott
 Sein Residenz gehalten hab :
 Und soll nun faulen in dem Grab.

4. Wie manch Gefahr die Seel betrifft /
 Eh' sie von hinnen weiter schiff /
 Und an den Port gelangt ?
 Wie bald am ersten Tritt kan sie
 Verlohren werden dort und hie.

5. Wärs doch fast besser nie gebohrn :
 Als daß man sey so bald verlohren /
 Geängstigt stetig werd'n !
 Wer nie gebohren ist gewest /
 Denselben all Gefahr verläßt.

6. O unbedachte Ungedult /
 Wie hat diß Gott umb dich verschuldt /
 Daß du so dankest ihm ?

Hat denn nicht alles Er gethan
An dir / was nur dir dienen kan.

7. Denk doch / was du für eine Last
Der Sünd auff dich geladen hast/
Und Gott damit erzürnt.
Doch solt du es entgelten nicht:
Denn Er sein Zorn in Gnaden bricht.

8. Sein Sohn hat er ins Fleisch gesandt /
Zu tragen deiner Sünden Schand /
Und allerschwersten Todt:
Damit / für deine Missethat
Das Lösegeld er geben hat.

9. Für dich hat er credenzt die Erd /
Daß ein sanfft Ruhbeth sie dir werd:
Und nichts der Würmer Schaar
Verzehren sollen / als den Roth/
Und Wohnung aller Angst und Noht.

10. Dein Leib vil tausend besser wird
Dir wider werden / schön geziert/
Und heil'ger Gaben voll.
Ersterblich wird hinausgesäet /
Unsterblich aber aufersteht.

11. Mit Unehre ligt er zwar im Staub /
Als ein verworffen todtes Raub:
Doch nur ein Augenblick:
Mit Ehren aber ewiglich
Wird Gott ihn stellen hin zu sich.

12. Da wird Schmach / Kranckheit / Ungelük /
Und alles Ungemach zürst
Und ferne wenden sich;

Nichts

Nichts wird da seyn als Freudigkeit /
Von Gottes Händen selbst bereit.

13. Schon auf die Seel bestellet seyn
Bil Regimenten Engelen /
Stark zu begleiten sie :
Bis sie / in Abrahames Schoos /
Mög ruhen aller Sorgen los.

14. Kein Schiffbruch ist zu fürchten dir /
Wann du beobachst dein Gebühr /
Und bleibst bey Jesu Christ.
Nichts mehr will haben Er für sich /
Als daß du ganz ihm trauest dich.

15. Sih' doch an sein durchbohrte Hand /
Darinn Er deinen Namen kennt /
Geschriben mit sein Blut /
Darinnen Er auch dich verwahrt /
Im Leb'n / und in der Todtes - Fahrt.

16. Wer will doch dich da reißen rauf :
So du nicht selbst dich sagest
Aus / und suchst ein andern Herrn.
Nichts ist ihm liebers / als daß er
Dich habe / und der Menschen mehr.

17. Solt enig Mangel an Ihm seyn :
Er lidt auff's neu die Todtes - Pein /
Und alle Höllen - Angst :
Dich / dich Er haben will zugleich /
In seinem auferwählten Reich.

18. Sag nur : Herzliebster Jesu Christ /
Dir / dir am besten wissend ist /
Die grosse Schwachheit mein.

Du / du in Schwachen mächtig sey/
 Biß mein Erlösung kombt herbey.

19. Den Sünder Petrum hast du nicht
 Verstossen / noch im Grimm gericht
 Marien Magdalena /
 Laß solch Genad auch gegen mich
 Bewiesen werden mildiglich.

20. Auff dich mein Aug und Herz ich wend/
 Kein andern Trost mein Seele kennt /
 Im Leben und im Todt/
 Denn dich du grosser Lebens-Fürst/
 Der du mich nie verlassen wirst.

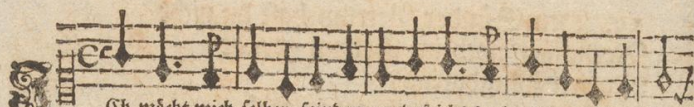
21. Ergibst du dich so deinem Gott /
 So sey versichert : keine Noth
 Wird können schaden dir.
 Es wird das Leid die Freude seyn /
 Der Todt wird seyn das Leben dein.

22. Ists denn nun besser : nun gewest/
 Als ewig Gottes Freud genest /
 Im klaren Paradenß?
 O seelig / der es nur betracht/
 Wie Gott ihn hab so hoch geacht.

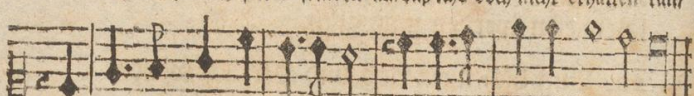
23. Darum laß dir willkommen seyn
 Den Todt / wenn er wird brechen ein/
 Zu dir in dein Gemach :
 Er ist kein Todt / dieweil er nur
 Zum rechten Leben ist ein Thor.

24. So komme nun Todt / wenn du wilt :
 Ja vilmehr wenn es Gott befehlt /
 Dem du gehorchen must.
 Du nimbst mir nichts / dann nur das Leyd /
 Und holst mich ein zur Himmels-freud.

Cantus.



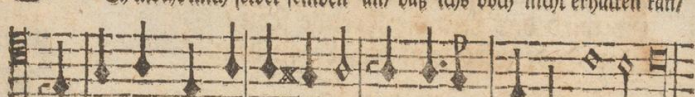
Eh möcht mich selber feinden an/ daß ichs doch nicht erhalten kan/
 Was mir mein Gott steckt für ein Ziel / zu nemmen an/ ohn Widerwill.



Tenor.



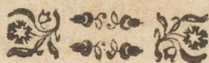
Eh möcht mich selber feinden an/ daß ichs doch nicht erhalten kan/
 Was mir mein Gott steckt für ein Ziel/ zu nemmen an/ ohn Widerwill.



I.
 Ich möcht mich selber feinden an/
 Daß ichs doch nicht erhalten kan/
 Was mir mein Gott steckt für ein Ziel/
 Zu nemmen an/ ohn Widerwill.

2. Mein Herz fällt oftmal ganz dahin/
 Wann ich nicht richte meinen Sinn
 Auf Gott/ und denke daß er sey
 In allem meinem Creuz darbey.

3. Bes



Altus.



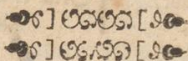
Bassus.



3. Bedenk doch dises / was von Gott
Mir zugeschieket wird für Noth;
Daß es sey lauter Arzeney /
Daß ein gesunder Christ ich sey.

4. Gott bleibt ja Vatter jederzeit/
Sein Güte währt in Ewigkeit:
Sein Treu/ der wir versichert sind/
Bleibt biß an Kindes Kindes- Kind.

J. M. D.



X. See